

# Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	7
<b>Erinnerungen aus erster Hand</b>	
Manfred Arppe: Manchmal war es anders. Aus einem biographischen Roman .....	15
Ingrid Bachér: Die Kleine – entschundene – Freiheit .....	33
Fritz Deppert: Bahnhofstraße Nr. 5 .....	37
Eckhard Henscheid: Aus: Denkwürdigkeiten – Aus meinem Leben . . .	40
Christoph Meckel: Chanson von der Rechnung .....	47
Das kann er lesen .....	48
Grundstein .....	49
Helmut Ulrich: James Dean .....	50
<b>Autobiographien</b>	
Hermann Gätje: „Jetzt will eine neue Ordnung entstehen, und ich komme nicht mehr mit.“ Otto Flakes Autobiographie und Autofiktion in den 1950er Jahren .....	55
Stephan Braese: „Es galt das schattenlose Jetzt.“ Peter Zadek, Marcel Reich-Ranicki und Fritz J. Raddatz übersiedeln in die Bundesrepublik Deutschland .....	66
Zygmunt Mielczarek: Erinnerungen im Wandel der Zeit und „Zauberei auf Papier“. Grass, Zuckmayer, Hensel .....	92
Barbara Wiedemann: „uns Überlebenden“. Günter Grass häutet seine Zwiebel .....	105
Thomas Zenetti: Der stereoskopische Blick. Erinnerungen an die DDR der fünfziger Jahre in Stefan Heyms <i>Nachruf</i> .....	133
<b>Autobiographische Romane</b>	
Marco Falcone: Im ständigen „Aufbruch“ biographische Kontinuität objektiv konstruieren. Erinnerungskonzepte in Ursula Höntsch-Harendts Lebensberichten zwischen Kriegsende und Aufbaujahren der DDR . . .	153

Evelyne Polt-Heinzl: Als das Leben nicht und nicht beginnen wollte. Hannelore Valencaks Roman <i>Vorhof der Wirklichkeit</i> als Bericht über das Heranwachsen in Krieg und Wiederaufbau .....	173
Ulrike Böhmel Fichera: „Auf dem Weg anderswohin“. Elisabeth Plessens Roman <i>Das Kavaliierhaus</i> (2004) .....	189
Lutz Hagedstedt: Bösartigkeit und Zurückgebliebenheit. Walter Kempowskis Spiegelungen der fünfziger Jahre .....	206
Edgar Platen: „Nein, antwortete ich [...]. Ich bin gegangen. Ich habe die Schule ganz einfach verlassen“. Erfahrene „Enge“ und gewählte „Aufbrüche“ in den fünfziger Jahren. Zum ‚auto-biographischen‘ Erinnern in Peter Härtlings <i>Leben lernen</i> .....	224
Giusi Zanasi: <i>Morbus biographicus</i> . Hans-Ulrich Treichels Trilogie des Scheiterns .....	236
Paola Quadrelli: „Man hat kein anderes Material als seine eigenen Erfahrungen“: Rückblicke auf die Anfänge der sozialistischen Schule in Uwe Johnsons <i>Jahrestage</i> .....	259
Rolf Selbmann: „Wie soll ich mich nennen?“ Wie autobiographisches Schreiben aus den 1950er Jahren in die 1960er wandert. Am Beispiel literarischer Namen bei Ingeborg Bachmann und Max Frisch .....	280
Jürgen Egyptien: Freundschaft im Zeichen der Dichtung. Zur Differenz der ästhetischen Positionen von Benno Ohnesorg und Uwe Timm in dessen Erzählung <i>Der Freund und der Fremde</i> . . . .	299
<b>Lyrik</b>	
Ingvild Folkvord: Sachlichkeit, Pathos und strategisches Manövrieren. Bertolt Brecht liest sein Gedicht <i>An die Nachgeborenen</i> .....	319
Cettina Rapisarda: Gedichte und Gegengedichte. Erich Frieds <i>Befreiung von der Flucht</i> .....	333
Die Beiträgerinnen und Beiträger .....	355
Adressenverzeichnis der Beiträgerinnen und Beiträger .....	363
Personenregister .....	367